

Vorsicht Außerirdische! Was damals geschah.

Kinder spielen Theater für Kinder

wirspielentheater.de

von Tobias Stute

Erzählerbasierte und vereinfachte Version des Stückes „vorsicht Außerirdische!“

Urheberrechtlich geschütztes Material.

Vervielfältigung und Aufführung, auch in Auszügen, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung und Zahlung des Autorenhonorars auf wirspielentheater.de

Hinweise zu diesem Theaterstück

Gerne könnt ihr dieses Theaterstück für eure Gruppe anpassen. Rollen lassen sich einfach ergänzen oder streichen. Zum Beispiel kann die Tourigruppe ganz weggelassen werden um das Stück auch für kleine Gruppen spielbar zu machen. Auch die anderen Gruppen lassen sich durch Textumverteilung schnell vergrößern oder verkleinern. Seid bitte kreativ und baut auch neue Ideen ein. Das Stück soll zum Leben erweckt werden und nicht einfach nachgespielt werden.

Das Stück ist so aufgebaut, dass immer kleine Gruppen zusammen spielen. Das vereinfacht insbesondere die Probenarbeit, da die Kleingruppen selbstständig üben können.

Das Stück eignet sich auch um in sehr kurzer Zeit eine Aufführung zu realisieren.

Umbauphasen können gut mit musikalischen Zwischenspielen gefüllt werden.

In „vorsicht Außerirdische!“ geht es um den Planeten 0120-12. Ausgesprochen wird dies: Null Eins Zwanzig Eins Zwei. Diese Zahlenkombination verweist auf den Erstaufführungsmonat des Stückes im Januar 2012. Gerne könnt ihr euren eigenen Aufführungsmonat durch die Aussprache und Zeichensetzung kodieren und benutzen.

Mit „vorsicht Außerirdische!“ (Originalversion) und „vorsicht Außerirdische! Was damals geschah“ (vereinfachte, gekürzte Version mit einem Erzählerpaar) existieren zwei Versionen des Stückes. Ich empfehle beide zu sichten.

Die hier vorliegende Version ist die „erzählerbasierte“. Allerdings wird kein/e klassische/r Erzähler/in eingesetzt. Hier erzählt die Oma/der Opa die Geschichte rückblickend. Warum sie/er das kann ist eine Überraschung, die sich am Ende des Stückes aufklärt. Was auf der Bühne passiert ist also zu verstehen, als ob sich die Geschichte in den Köpfen von Oma/Opa und Enkelkind abspielt.

Oma/Opa können immer da in den Text eingreifen, wo ein Kind nicht weiter weiß. Fällt einem Kind ein Satz nicht mehr ein, wird dieser einfach vorgelesen, z.B: „Ein Blauer sagte also:...“. Das blaue Kind kann den Satz wiederholen oder danach einsetzen, so wie es das möchte. So könnte jede Szene im Dialog mit dem Erzählerpaar gestaltet werden, wenn nötig. Schön ist, dass mit diesem Prinzip alles dynamisch bleibt und im besten Fall gar nicht auffällt, wenn hier oder da etwas vergessen wurde. Allerdings sollte die spontan-steuernde Rolle der Erzähler/in von einer erwachsenen oder jugendlichen Person gespielt werden.

Wenn ihr im Verlauf der Proben erkennt, dass eure Kinder doch mehr selber spielen wollen, dann schaut in die Originalversion dieses Stückes und integriert Szenen von dort wieder in euer Stück. Oder denkt euch weitere dazu aus.

Wenn ihr Fragen habt, schreibt mich gerne an. Vielleicht kann ich mir sogar eure Aufführung ansehen. Es wäre mir eine große Freude.

Viel Spaß mit „vorsicht Außerirdische! Was damals geschah.“ wünsche ich Euch!

Tobias

Personen

Die Wissis

Eine Gruppe sehr intelligenter Forscher, die unmögliche Ideen Wirklichkeit werden lassen

Professor

Dr. 1

Dr. 2

Die Roten

vom Planeten 0120-12

Rot 1

Rot 2

oder mehr

Die Blauen

vom Planeten 0120-12

Blau 1

Blau 2

oder mehr

Die Touris

Gauner und Touris auf der Suche nach den Außerirdischen

Touriführer 1

Touriführer 2

Touri 1

Touri 2

Touri 3

Touri 4

oder mehr/weniger

Die SiBis / BfSfZ

Die Sicherheitsbeauftragten vom Planeten 0120-12. Müssen dafür sorgen, dass 0120-12 geheim bleibt.

Dazu haben sie ganz besondere Fähigkeiten

Sibi 1

Sibi 2

Sibi 3

Opa/Oma (Erzähler/in)

Am einfachsten lässt sich das Stck realisieren, wenn diese Rolle von einer älteren Person übernommen wird.

Enkelkind (Co-Erzähler/in)

Der Junge Kay/ das Mädchen Kay

weitere Personen

Verliebte Person

zweite verliebte Person

Kaufhauskunden

Das Pärchen und die Kaufhauskunden können von den gleichen Personen gespielt werden.

Auch können das z.B. die Wissis oder Sibis machen.

Szenenabfolge

Szene 1: Das Enkelkind kommt zum Opa/Oma

Opa/Oma hütet ein altes Geheimnis und das Kind gelingt es, dass Opa/Oma beginnt davon zu erzählen.

Szene 2: Die Wissis auf dem Weg zur Arbeit.

Szene 3: Das Labor der Wissenschaftler

Dort wurde 0120-12 entdeckt und die Idee geboren, die dortigen Lebewesen auf die Erde zu holen. Kaum wurde das geschafft, beginnt das Chaos. Vorläufiger Höhepunkt: Die Flucht der Roten und Blauen aus dem Labor.

Szene 4: Opa/Oma und das Enkelkind

Das Kind möchte mehr hören, aber Opa/Oma zweifelt, ob das gut ist. Das Kind erfährt von dem Wettbewerb.

Szene 5: Die Touris

Zwei windige Gauner wollen das große Geld verdienen und machen sich mit einigen Touris auf die Suche nach den Außerirdischen

Szene 6: Im Wald mit den Blauen

Menschen kennen die Außerirdischen nicht und sind furchtbar erschrocken wenn sie sie sehen.

Szene 7: Die Wissis suchen.

- Musikalisches Zwischenspiel -

Szene 8: Im Kaufhaus mit den Roten

Wie Menschen auf die Außerirdischen reagieren hatten wir ja schon.

Szene 9: Die Touris suchen.

Szene 10: Gespräch zwischen den Blauen und Kay

Statt Sachen zu suchen, beginnen die Blauen ein Gespräch

Szene 11: „der Supermarktwagen“ oder „die Einkaufstaschen

Die Roten sind wohl erfolgreicher was das Sammeln angeht

Szene 12: Touris und Wissis suchen, und laufen aneinander vorbei.

Szene 13: Opa/Oma kann nicht mehr

Die Erschöpfung macht sich breit, aber das Enkelkind drängt so lange bis es weiter geht.

Szene 14: Das Zusammentreffen

Reichtümer werden gesammelt; „der Gesiegmatt“ zeigt den scheinbarern Sieg für Rot; Gleichstand durch Blau dank Kay. Die Wissis finden die Außerirdischen. Später auch die Touris

Szene 15: Kampf & Landung der BSfZ; Löschung der Gedächtnisse und Rücktransport

Die „Beamten für Sicherheit und friedliches Zusammenleben“ treten auf.

Szene 16 Abschluss mit Kay, Opa und Enkelkind

Szene 1

Opa/ Oma sitzt auf der Bühne und blättert in alten Aufzeichnungen. Nach einiger Zeit kommt das Enkelkind dazu. Opa/ Oma macht daraufhin schnell die Mappe zu bzw. verdeckt Zettel oder klappt das Buch zu (je nachdem was verwendet wird).

Opa/Oma: Ach hallo, das ist ja eine Überraschung. Kommst du mich mal besuchen. Das freut mich aber. Wie geht es dir denn?

Enkelkind: Hallo Opa/Oma. *(setzt sich)*

Opa/Oma: Was ist denn mit dir los?

Enkelkind: Nichts.

Opa/Oma: Nun mal raus mit der Sprache.

Enkelkind: Ach, nie will jemand mit mir spielen. Das ist total doof,

(kurze Pause)

Opa/Oma: Oh, das verstehe ich sehr gut. Das ist eine blöde Situation.

Enkelkind *(zeigt auf die Aufzeichnungen):* Was hast du da?/ Was ist das?

Opa/Oma: Ach nichts. Das sind bloß ein paar Notizen die ich mir damals gemacht habe, als sich hier eine ganz seltsame Geschichte zugetragen hat, an die ich immer noch gerne denke.

Enkelkind: Erzähl!

Opa/Oma: Das geht nicht, davon darf niemand etwas wissen. Das habe ich versprochen.

Enkelkind: Bitte.

Opa/Oma: Ach Kind, ich weiß ja nicht, (...) aber ich glaube, dir könnte ich es wirklich erzählen.

Enkelkind: Oh ja.

Opa/Oma: Na gut, dann pass mal auf.

Szene 2

Die Wissis auf dem Weg zur Arbeit.

Opa/Oma: Vor langer Zeit gab es hier mal ein Labor von Wissenschaftlern. Ein Professor/ eine Professorin und seine/ ihre Mitarbeitenden. Jeden Morgen kam einer nach dem anderen zur Arbeit. Du musst wissen, so ganz normale Wissenschaftler waren das nicht. Immer wieder hatten die total verrückte Ideen. Zu der damaligen Zeit hatten sie gerade eine sensationelle Entdeckung gemacht. Sie hatten den Planeten 0120-12 entdeckt. Aber damit nicht genug. Es war ihnen auch gelungen festzustellen dass es Lebewesen auf dem Planeten gibt. Aber auch das war noch nicht genug. Die drei hatten es auch geschafft eine Maschine zu entwickeln, mit der diese Lebewesen auf die Erde geholt werden sollten.

Gleichzeitig: Von der einen Seite kommt ein Wissi nach dem Anderen und geht ins Labor. Mit der Aktentache in der einen Hand und gleichzeitig ein Buch lesend. Ein anderen noch sein Frühstück essend. Der nächste noch die Jacke anziehend. Oder einer bleibt stehen, scheint etwas vergessen zu haben, eilt zurück und kommt gleich darauf mit einem Hut zurück.

Szene 3

Das Labor der Wissenschaftler: *Dort wurde 0120-12 entdeckt und die Idee geboren, die dortigen Lebewesen auf die Erde zu holen. Kaum wurde das geschafft, beginnt das Chaos. Vorläufiger Höhepunkt: Die Flucht der Roten und Blauen aus dem Labor.*

Einer verspeist noch die Reste seines Brotes. Ein anderer kämpft sich gerade in seinen Laborkittel.

Professor: Liebe Kollegen, guten Morgen. Heute ist der entscheidende Tag.

Dr. 1: Guten Morgen. Gut geschlafen?

Dr. 2: Moin, großartig. Wann geht es los?

Professor: Wie weit sind die Vorbereitungen?

Dr. 1: Alles fertig.

Dr. 2: Sehr gut.

Opa/ Oma: Das war also der große Tag. Wesen von 0120-12 sollten jetzt auf die Erde geholt werden. In wenigen Minuten würde man wissen ob die Maschine so gut funktioniert, wie es

angenommen wurde. Alles wurde noch einmal geölt. Ein Abbruch sollte zu jeder Zeit möglich sein. Sogar eine Rückwärtsfunktion war am Vorabend noch eingebaut worden. Es sollte also nichts mehr schief gehen können.

Professor: Ja, starten Sie die Maschine!

Dr. 1: Ich aktiviere jetzt die Startfunktion (*ein Dröhnen setzt ein*) Start erfolgt. Die Maschine läuft an.

Dr 2.: Klingt schon mal gut

Dr 1: Professor, ich glaube da kommt etwas... Sehen Sie es?

Professor: Ja, ich kann es auch sehen. Aus dem Weg!

Ein blauer Außerirdischer fällt aus der Maschine, fällt hin, die Wissenschaftler treten um ihn herum

Professor: Erstaunlich, erstaunlich. Achtung der Nächste.

Dr. 1. Achtung es kommt der Nächste!

Wissenschaftler treten sofort zur Seite. Es fallen nacheinander rote und blaube Außerirdische aus der Maschine

Professor: Stellen Sie die Maschine ab, das werden zu viele!

Dr 2.: Ich kann nicht, sie lässt sich nicht mehr ausschalten.

Opa/ Oma: Nichts ging mehr, auch die Die Rückwärtsfunktion hatte überhaupt keine Funktion mehr. Die ganze Maschine wurde völlig überhitzt (*Dröhnen immer lauter*) und schließlich ging sie ganz kaputt (*Geräusch aus*). Die Außerirdischen aber begannen alles durcheinander zu bringen.

Die Außerirdischen beginnen alles im Labor umzuwerfen, die Wissenschaftler flüchten in die Ecken und auf Tische, Stühle etc.

Opa/ Oma: Was sollten die Wissenschaftler nur tun? Keiner wusste es. Verzweifelt kletterten sie auf Tische und Stühle, weil sie Angst vor den Wesen bekamen. Die interessierten sich aber ganz schnell gar nicht mehr für die Wissenschaftler. Denn einer hatte eine Tür gefunden und so flüchteten alle plötzlich aus dem Labor. Zurück blieben die Wissenschaftler.

Szene 4

Opa/Oma und das Enkelkind. Das Kind möchte mehr hören, aber Opa/Oma zweifelt, ob das gut ist, aber wo die Geschichte nun begonnen wurde, muss sie auch zu Ende erzählt werden. Das Kind erfährt von dem Wettbewerb der Roten und Blauen.

Enkelkind: Wieso erzählst du nicht weiter?

Opa/Oma: Ich weiß nicht ob das so gut ist. [...] Aber naja, nun habe ich ja angefangen, da muss ich auch weitererzählen.

Also, wo war ich stehen geblieben? Ach ja, die Roten und Blauen hatten das Labor verlassen.

Eben hast du das wahrscheinlich noch nicht gesehen. Aber die Roten und Blauen mögen sich überhaupt nicht. Auf ihrem Planeten liegen sie im ständigen Streit. Kaum waren sie aus dem Labor geflohen (*das Folgende kann pantomimisch von den Roten und Blauen dargestellt werden*) ging der Streit auch schon wieder los. Auf der Straße lag ein alter Schuh/Flasche (...) und beide Gruppen wollten den haben.

Weil sie sich nicht einigen konnten, vereinbarten sie einen Wettkampf. Jede Gruppe sollte so viele Gegenstände wie möglich auf der Erde sammeln. Die Gruppe, die mehr Gewicht zusammenbringen könnte sollte gewinnen und ein für alle mal die bessere Gruppe sein. Hier und auf dem Planeten 0120-12.

Beide Gruppen wussten worum es geht und so machten sich alle auf die Suche. [...]

Dann passierte aber etwas, womit niemand gerechnet hatte. Zwei Gauner hatten Wind von der Sache bekommen.

Szene 5

Auftritt Touriführer 1: Ein windiger Geschäftsmann, seriös gekleidet, aber ein Gauner. Er hat eine Zeitung in der Hand. Hinter ihm läuft deutlich lumpiger gekleidet eine zweite Gestalt (Touriführer 2). Wer sich bei Touriführer 1 noch nicht sicher war, ob er wirklich ein Gauner ist, weiß es nun, wenn er Touriführer 2 sieht. Jeder weiß nun, dass die beiden nicht zu den Guten gehören.

Touriführer 1: (*liest still, dann*): Lies das...

Touriführer 2 (*liest stockend*) Vor-sicht Auß-er-ir-di-sch-sche. Am gest-rigen Tage sind in un-se-rer Stadt mehr-e-re Au-Ber-ir-di-sch-sche aus ei-nem La-bor...

Touriführer 1 (*unterbricht ihn, nimmt ihm die Zeitung weg*): Hör auf, gib her. Also (*liest laut*): Vorsicht Außerirdische. Am gestrigen Tage sind in unserer Stadt mehrere Außerirdische aus einem

Labor geflohen. Dem Labor war es zuvor gelungen mithilfe einer mysteriösen Maschine Wesen von einem fremden Planeten auf die Erde zu holen. Die Maschine ging jedoch kaputt und den Außerirdischen gelang es aus dem Labor zu entkommen. Vermutlich halten sie sich noch in unserer Stadt auf. Ob von den Wesen eine Gefahr ausgeht, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Die Polizei bittet darum sich von den Wesen fernzuhalten und äußerste Vorsicht walten zu lassen. (Zu *Touriführer 2*) Weißt du was das bedeutet?

Touriführer 2: Äh, ich weiß nicht...

Touriführer 1: Denk nach!

Touriführer 2: Vielleicht, ich meine vielleicht sollten wir uns verstecken bis sie die gefangen haben?

Touriführer 1: Du Vollidiot, du bist noch bescheuerter als ich dachte. Mach mal deine Maschine (*tippt ihm an den Kopf*) da oben an und denk nach. Das ist unsere Möglichkeit richtig Kohle zu verdienen.

Touriführer 2: Wie das denn?

Touriführer 1: Schau, wir erzählen den Leuten, dass wir Sie zu den Außerirdischen führen, dass sie gefährlich sein können wissen die meisten nicht, die Zeitung liest eh keiner. Und wenn doch, dann sagen wir halt dass das eine falsche Information ist und es sich tatsächlich um ganz putzige Sreichelwesen handelt.

Touriführer 2: Und was machen wir wenn wir die Außerirdischen gefunden haben?

Touriführer 1: Wir finden sie nicht, denn wir suchen sie gar nicht. Wir ziehen den Leuten das Geld aus der Tasche führen sie ein wenig durch die Gegend und dann verziehen wir uns, verstanden?

Touriführer 2: Gute Idee, aber woher bekommen wir die Leute?

Touriführer 1: Schau dich mal um (*deutet aufs Publikum*). Meine Damen und Herren, hören Sie her, wir bieten ihnen einen unvergesslichen Ausflug. Wir zeigen ihnen Außerirdische. Das müssen Sie gesehen haben. Nur 15 Euro. Wer kommt mit?

(*Die Touris sitzen bereits im Publikum*)

Touri 1: Außerirdische haben Sie gesagt? Das hört sich interessant an. Ich möchte mit.

Touriführer 2: Macht 15 Euro.

Touri 1: Nicht billig, aber manchmal muss man sich ja was gönnen, Bitte schön.

Touriführer 1 (*zu Touri 2*): Was ist mit Ihnen?

Touri 2: Na, ich weiß nicht. Ich glaub ja nicht recht daran, dass es Außerirdische und so gibt.

Touriführer 1: Ich garantiere Ihnen das es welche gibt. Und ich gehe noch weiter. Wenn wir keine finden, bekommen Sie ihr Geld zurück.

Touri 2: Och ja, wenn das so ist, dann komme ich doch mit. *(Zu ihrem Nachbar Touri 3)*. Was ist denn mit Ihnen? Kommen Sie doch auch mit.

Touri 3: Ich weiß nicht so recht.

Touri 2: Och bitte, mit mehren bringt so eine Tour doch auch viel mehr Spaß. Also, kommen Sie mit?

Touri 3: Na gut, ich komme mit. Aber wenn es mir nicht gefällt, dann kehre ich um.

Touri 4 *(stürmt in den Raum)*: Ich habe gehört hier gibt es Außerirdische?

Touri 3: Wir wollen gerade aufbrechen, um sie zu suchen. Kommen Sie mit?

Touri 4: Oh ja gerne, da komme ich ja gerade richtig. Das wird bestimmt toll.

Touriführer 1: Noch jemand? Nein? Na, dann kommt mal alle mit. *(Alle ab, die Touriführer zählen ihr Geld)*

Opa/Oma: Diese Halsabschneider. Ohne wirklich zu wissen, ob es die Außerirdischen gibt, oder zu wissen, ob sie tatsächlich gefährlich sind, ziehen sie los. Allerdings ohne zu wissen, wo sie lang müssen.

Aber zurück zu den Blauen, die machten sich ja, genau wie die Roten auf die Suche nach Gegenständen. Zuerst erschienen die Blauen in einem Wald.

Szene 6

Im Wald, zwischen Bäumen sitzt ein verliebtes Pärchen beim Picknick. Zwischen den Bäumen schaut mal hier mal da ein Blauer hervor, sie huschen von Baum zu Baum und verstecken sich hinter den Bäumen.

Verliebtes Pärchen 1: Hast du das gesehen?

Verliebtes Pärchen2: Was?

Verliebtes Pärchen 1: Komische Blaue Wesen, *(schreit auf)* da eben schon wieder. Ich will hier weg.

Hier endet die Leseprobe. Bei Interesse ist das gesamte Stück auf

<http://www.wirspielentheater.de>

verfügbar.

Es besteht dort die Möglichkeit sich das gesamte Ansichtsexemplar gegen Gebühr schicken zu lassen oder eine Kopiervorlage mit Aufführungsrecht zu erwerben.

